**STATEMENT**

**Prim. Dr. Reinhold Pongratz, MBA**

**Ärztlicher Leiter der Steiermärkischen Gebietskrankenkasse**

**Disease Management Programme: Zeitgemäß und erfolgreich**

Disease Management als strukturiertes Programm setzt sich international immer mehr als State of the Art-Betreuung und Begleitung bei chronischen Krankheiten durch. In Österreich ist Therapie Aktiv das erste und bisher einzige Disease Management Programm (DMP) und es hat Grund zum Feiern! Mit „Therapie Aktiv – Diabetes im Griff“ haben die österreichischen Sozialversicherungsträger in Kooperation mit engagierten HausärztInnen und InternistInnen eine wirksame und erfolgreiche Versorgungsstruktur entwickelt. Sie bietet Menschen mit Diabetes die umfassende Begleitung, die sie für das Leben mit dieser chronischen Erkrankung brauchen.

**Zehn Jahre Disease Management Programm Therapie Aktiv – Diabetes im Griff**

Ausgehend vom Start im Jahr 2007, entwickelte sich Therapie Aktiv kontinuierlich weiter. Heute nach zehn Jahren ist das Programm in ganz Österreich implementiert und es können großartige Erfolgszahlen nachgewiesen werden, etwa in Bezug auf eine geringere Mortalität, Folgeschäden und die so schwierige Änderung des Lebensstils. Schlüssel zum Erfolg und Herzstück des Programms ist die enge und strukturierte Zusammenarbeit zwischen ÄrztIn und PatientIn. Gemeinsam wird ein ganz individueller Weg für ein gutes Leben mit Diabetes erarbeitet. Die aufgewendete Zeit wird den PatientInnen gewidmet, statt der Organisation: Praktische Strukturen und eine Fülle von Hilfsmaterialien tragen zu einer Zeitersparnis bei.

**Positive Entwicklung der Teilnahme an Therapie Aktiv**

Die im vergangenen Jahr erreichte erneute Steigerung zeigt deutlich, dass die Tätigkeiten und investierten Ressourcen Erfolg zeigen. Derzeit profitieren bereits 56.460 Typ-2-DiabetikerInnen bei 1.483 teilnehmenden ÄrztInnen von den Vorteilen des Programms. Ein Blick auf die Entwicklung der Teilnahme an Therapie Aktiv in den letzten Jahren zeigt folgendes Bild:   
2014: Mit Stand Dezember 2014 nahmen 41.193 PatientInnen und 1.125 ÄrztInnen am Programm teil – in Bezug auf PatientInnen bedeutet das ein Plus von rund 8,8% seit 31.12.2013, die Zahl der ÄrztInnen stieg in diesem Zeitraum um etwa 7,3%.   
2015: Im Vergleich zum Vorjahr zu diesem Zeitpunkt nahmen aktuell um 110 ÄrztInnen und 5.816 PatientInnen (Zuwachs unter tlw. Berücksichtigung von Ausscheidungen) mehr am Programm teil, das bedeutet eine Steigerung von 9,8% bzw. 14,1%.   
2016: Es kann bei den MedizinerInnen ein Plus von 245 (+19,6%) und bei den Programm-teilnehmenden DiabetikerInnen von knapp 9000 (+19%) verzeichnet werden. Somit konnte durch das gemeinsame Engagement aller Beteiligten (ÖGAM, ÖDG und der Sozialversicherung) im Jahr 2016 mehr als doppelt so viele ÄrztInnen dazugewonnen werden, wie im Jahr davor. Wir beobachten, dass die überregional und regional ergriffenen Maßnahmen der Sozialversicherung wirken und sich Therapie Aktiv immer mehr etabliert.

**Lebensqualität durch Therapie Aktiv**

Die DiabetikerInnen erhalten einerseits eine verbesserte und leitliniengemäße ärztliche Betreuung (z.B. regelmäßige Kontrollen der Füße, Augen) und andererseits mehr Wissen (z.B. durch Schulungen, Unterlagen) über ihre Erkrankung. Durch die gezielte Wissensvermittlung und regelmäßige ärztliche Therapiezielvereinbarungen wird der Lebensstil positiv beeinflusst. Dadurch können unangenehme Folgeerkrankungen des Diabetes mellitus Typ 2 (z.B. Fußamputationen) verringert bzw. hinausgezögert und somit die Lebensqualität der Betroffenen verbessert werden.

Der Erfolg des Programms wird auch durch eine wissenschaftliche Evaluierung bestätigt. Die Ergebnisse der Studie zeigen, dass die DiabetikerInnen im Programm eine signifikant geringere Mortalität und tendenziell seltenere und kürzere Krankenhausaufenthalte aufweisen.

**Gute Noten auch von ärztlicher Seite**

Die aktuelle ÄrztInnen-Befragung zeigt, dass die teilnehmenden ÄrztInnen gerne in und mit Therapie Aktiv arbeiten. Die Gesamtzufriedenheit mit dem Programm ist gut, der Nutzen für PatientInnen und Ärzte wird gewürdigt und 84 Prozent würden das Programm auch ihren KollegInnen weiterempfehlen. Für diese Wertschätzung ist auch den engagierten MitarbeiterInnen in den Sozialversicherungsträgern zu danken. Diese Therapie Aktiv Teams unterstützen die ÄrztInnen beim Einstieg ins Programm.

**Jetzt gilt es, das Netz der Therapie Aktiv-ÄrztInnen noch weiter zu verdichten**

Gerade die Meilensteine des zehnjährigen Bestehens und des flächendeckenden Angebots in Österreich sind eine gute Gelegenheit, um sich bei allen Therapie Aktiv Ärztinnen und Ärzten zu bedanken, die den Menschen mit Diabetes schon bisher so tatkräftig beistehen. Gleichzeitig ist es aber auch ein Anlass, um weitere niedergelassene Ärztinnen und Ärzte zu motivieren, an diesem Programm teilzunehmen, das sowohl für die Betroffenen als auch für die Behandelnden nützlich, hilfreich und erfolgreich ist. Das Ziel der Sozialversicherung war, ist und bleibt, allen Menschen mit Diabetes dieses Programm in Wohnortnähe anbieten zu können und weitere ähnliche Programme für andere Indikationen zu etablieren.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.therapie-aktiv.at](http://www.therapie-aktiv.at)